

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 144 (1993)
Heft: 2

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestières

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Interkantonale Försterschule Maienfeld (IFM): Fortbildungskurse 1993

<i>Kurs</i>	<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Organisator</i>
<i>Kurse «Interkantonale Försterschule»:</i>			
IFM/1	25./26. 5.	Seilkran-Einsatzplanung	R. Aggeler
IFM/2	22./23. 6.	Unterhalt von Wald- und Güterstrassen	C. Pagnoncini
IFM/3	29./30. 6.	Der Wald als Lebensraum (Erkennen und Beurteilen)	M. Hürlimann
IFM/4	24./25. 8.	Der Wald als Lebensraum (Strukturwandel in der Landwirtschaft)	R. Schwitter
IFM/5	26./27. 8.	Der Wald als Lebensraum (Strukturwandel in der Landwirtschaft)	R. Schwitter
IFM/6	12./13.10.	Fotografieren	G. Walther
IFM/7	19./20.10.	Informieren	K. Rechsteiner
IFM/8	21./22.10.	Kommunikation	K. Rechsteiner
IFM/9	9./10.11.	Forstbehörden	K. Rechsteiner
IFM/10	23./24.11.	Menschenführung	K. Rechsteiner
IFM/11	25./26.11.	Menschenführung	K. Rechsteiner
IFM/12	30.11./1.12.	Forstbehörden	K. Rechsteiner
IFM/13	7.12.	Betriebsanalyse mit BAR	K. Rechsteiner
IFM/14	14.12.	Betriebsanalyse mit BAR	K. Rechsteiner

Kurs «Gebirgswaldprojekt»:

GWP/1	1.–3. 9.	Gebirgswaldpflege	E. Zeller
-------	----------	-------------------	-----------

Kurse «Waldwirtschaft, Verband Schweiz»:

WVS/1	15. 9.	ABIES, Holzverkauf mit EDV (Grundkurs)	R. Schickmüller
WVS/2	22.–24. 9.	FORMA, Forst Managementkurs	G. Boissonnas
WVS/3	6.10.	FIBAR, Schnittstelle FIBU-BAR SSV/UMBAR, Stunden- und Spesenverwaltung	R. Schickmüller
WVS/4	7.10.	FORMA, Projektabrechnung	A. Echsle
WVS/5	3.11.	BAR, Forstliche Betriebsabrechnung (Schnupperkurs)	R. Schickmüller
WVS/6	16./17.11.	BAR, Forstliche Betriebsabrechnung (Grundkurs)	R. Burri
WVS/7	17.–19.11.	FORMA, Forst Managementkurs	G. Boissonnas
WVS/8	18.11.	BAR, Forstliche Betriebsabrechnung (Fortgeschrittenenkurs)	R. Burri

Kursziele und Kursinhalt sind im Programmheft beschrieben, erhältlich bei den Kreisforst-
ämtern, bei der IFM, 7304 Maienfeld, Telefon (085) 302 30 31, oder bei Waldwirtschaft, Verband
Schweiz, Bereich Betriebswirtschaft, Hohlstrasse 608, 8048 Zürich, Telefon (01) 432 43 63.

Hochschulnachrichten

Prof. Dr. Hannelore Weck-Hannemann

Am 4. November 1992 wählte der Bundesrat Frau Privatdozentin Dr. Hannelore Weck-Hannemann, geboren 1954 in Ravensburg/BRD, als Assistenzprofessorin am Departement Wald- und Holzforschung der ETH Zürich. Prof. Weck-Hannemann trat ihr Amt zum 1. November 1992 an. Sie wird sich in der nächsten Zeit vor allem den ressourcen- und umweltökonomischen Aspekten der Walderhaltung und der Waldnutzungen widmen.

Frau Dr. Weck-Hannemann studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Konstanz und promovierte 1982 an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich zum Dr. oec. publ. mit einer Arbeit zum Phänomen der Schattenwirtschaft. Sie arbeitete in der Folge an Forschungsprojekten an den Universitäten Zürich und Konstanz und verbrachte das akademische Jahr 1984/85 als Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Ihre Habilitation erfolgte 1990/91 an der Universität Zürich mit einer Arbeit zur politisch-ökonomischen Analyse des Protektionismus. Ein besonderer Schwerpunkt in ihrer Arbeit ist die ökonomische Analyse aussermarktlicher Prozesse, so insbesondere die Analyse politischer Prozesse und Problemstellungen der Umwelt- und Ressourcenökonomie.

SIA

Fortbildungsangebot der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure

Das Programm 1993 ist erschienen und kann beim SIA, 8039 Zürich, Telefon (01) 283 15 15, bezogen werden. Auskünfte erteilt ebenfalls der Beauftragte für Kurswesen, Christoph Hugentobler, 8624 Grüt, Tel. (01) 932 21 10, Fax (01) 932 36 53.

«Raumplanung für Forstingenieure»

Zweitägiges Seminar 27./28. April 1993 auf Schloss Lenzburg

Im Hinblick auf das Inkrafttreten des neuen Waldgesetzes haben die beiden SIA-Fachgruppen (Forstingenieure und Raumplanung/Umwelt) beschlossen, sich an den nötigen Umsetzungsarbeiten zu beteiligen. Sie werden

in den nächsten Jahren gemeinsam und in Zusammenarbeit mit verwandten Organisationen des privaten (Bund Schweizer Planer BSP und SFV) und des Verwaltungsbereiches (Kantonsplaner-Konferenz KPK und KOK) einen Fortbildungszyklus «Wald und Raumplanung» durchführen. Er umfasst die Verstärkung der raumplanerischen Kenntnisse im Forstwesen sowie die verbesserte Vertrautheit der Raumplaner mit forstlichen Problemen.

Neben einem Eintagesseminar «Neues Waldgesetz für Raumplaner» im Herbst findet 1993 insbesondere das hier anzukündigende Seminar statt.

Ziele

Nach dem Kurs sind die Teilnehmer in der Lage (hauptsächlich aus forstlicher Sicht)

- die Stellung der forstlichen Planung in der Raumplanung zu erkennen
- raumplanerische Problemstellungen und Lösungsansätze zu verstehen
- kompetent mit Raumplanern zusammenzuarbeiten
- an weiterführenden Vertiefungskursen gewinnbringend teilzunehmen.

Inhalte

Behandelt werden:

- Aufgaben, Vorgehen und Verfahren der *Richtplanung*
- Aufgaben, Vorgehen und Verfahren der *Nutzungsplanung*
- konkrete Fallbeispiele der forstlichen Mitwirkung in der Richt- und Nutzungsplanung (durch die Projektbearbeiter)

Teilnehmerkreis

Insbesondere Forstingenieure, die noch wenig Erfahrungen in Raumplanung besitzen und ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Andere Planungsfachleute mit entsprechendem Bildungsbedürfnis.

Referenten

Hauptreferenten neben den zehn Arbeitsgruppenleitern (die ihre eigenen Projekte als Fallbeispiele vorstellen) sind Prof. Dr. P. Bachmann, ETHZ; K. Gilgen, Planer BSP, Sem-pach; Gastreferent Dir. E. Lauterwasser, Freiburg i.Br., «Der Wald in der Raumplanung der BRD»; J. Sauter, Planer BSP, Chur.

Ausschreibungsunterlagen von:

Generalsekretariat SIA, Frau E. Kunz, Telefon (01) 283 15 15, 8039 Zürich.

Sofortige Anmeldung erforderlich.

Schweiz

Höhlenbäume suchen und sichern

In der Merkblattreihe des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN) und des Schweizer Vogelschutzes (SVS) ist eine 20seitige Broschüre «Höhlenbäume suchen und sichern» erschienen. Darin wird gezeigt, was sich konkret zum Schutz von Höhlenbäumen tun lässt. Wie geht man am besten vor beim Suchen, Bewerten und Kartieren der Höhlenbäume? Welche Spechte bauen welche Höhlen? Welche Tiere sind auf verlassene Spechthöhlen angewiesen? Auf diese und weitere Fragen gibt dieses Merkblatt in kurzer Form Antwort. Es ist auch in französischer Sprache unter dem Titel «Recherche et conservation des arbres à cavités» erschienen und ist zum Stückpreis von Fr. 4.50 zu beziehen beim SBN, Postfach, 4020 Basel.

Rote Liste der gefährdeten und seltenen Moose der Schweiz

In der Schweiz ist das Überleben vieler Moosarten fraglich. Rund 400 (39 Prozent) der erfassten 1030 Moose sind gefährdet. Dies ist der Befund der vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) veröffentlichten Roten Liste der gefährdeten und seltenen Moose der Schweiz.

Sie ergänzt das vom BUWAL 1991 herausgegebene entsprechende Verzeichnis der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in der Schweiz. Sie enthält zudem ein provisorisches Schutzkonzept für Moosarten, begleitet von Empfehlungen. Das Erstellen von Roten Listen steht im Zusammenhang mit den intensiven Bemühungen um eine aussagekräftige Lebensraumbewertung, wie sie der Biotopschutz fordert. Die neue Rote Liste kann bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ), 3000 Bern, Bestellnummer 310.703d, für Fr. 15.– bezogen werden.

*Bundesamt für Umwelt,
Wald und Landschaft
Informationsdienst*

Dienstleistungsverzeichnis der Umwelt-Büros

Der Schweizerische Verband der Ökologinnen und Ökologen ÖVS erstellt ein Verzeichnis der Umweltbüros seiner Mitglieder, das jedes Jahr aktualisiert wird.

Im Hauptteil finden sich Informationen über die Tätigkeitsgebiete der Büros, die am Schluss nochmals nach Kantonen aufgelistet sind. Weiter enthält das Verzeichnis eine Liste der Beraterinnen und Berater.

Die Broschüre ist ein nützliches Nachschlagewerk für Ämter, Organisationen und Privatfirmen, die Umweltberatung suchen. Alle eingetragenen Personen erfüllen die Forderungen des ÖVS, was eine Gewähr für die Qualität der angebotenen Dienstleistungen bedeutet.

Das Verzeichnis ist erhältlich beim Schweizerischen Verband der Ökologinnen und Ökologen ÖVS, Sekretariat, Brunnengasse 60, 3011 Bern, Telefon (031) 22 03 02 (Di-Do 9-11). Preis Fr. 15.–.

Im Frühjahr 1993 wird ein analoges Verzeichnis für acht europäische Länder erscheinen, herausgegeben von der Europäischen Vereinigung der Umweltwissenschaftlichen Berufe (Fédération Européenne des Professionnels de l'Environnement, European Federation of Environmental Professionals).

EVUB, c/o Ambio, Seefeldstrasse 120, 8008 Zürich, Telefon (01) 383 70 71. Preis Fr. 25.–.
ÖVS

Ausland

Deutschland

Prof. Dr. M. Moog

Zum Wintersemester 1992/93 wurde Prof. Dr. Martin Moog auf den Lehrstuhl für Forstliche Wirtschaftslehre der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität München berufen, als Nachfolger des Ende 1989 verstorbenen Prof. Dr. Werner Kroth. Die traditionelle Bezeichnung «Lehrstuhl für Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaftslehre» wurde im Zuge der Neuberufung geändert, da neue Aufgabengebiete der Forstökonomie weit über die Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre hinausgehen.

Forst-Fachfranzösisch und -Fachenglisch

Die Berlitz School of Languages in Freiburg i.Br. veranstaltet im Auftrag des Arbeitskreises Forstliches Berufsbild (AKFB) vom 15. bis 19. März 1993 einen Intensivkurs in Forst-Fachfranzösisch und vom 22. bis 26. März 1993 einen Intensivkurs in Forst-Fachenglisch.

Unterricht:

Die Kurse finden als einwöchige Blockkurse mit insgesamt 50 Unterrichtseinheiten statt. Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.45 Uhr und 13.15 bis 17.00 Uhr.

Während der Kurse wird ein speziell für den forstlichen Bereich zusammengestelltes Lernprogramm durchgearbeitet. Die Kursteilnehmer müssen Referate über Fachthemen halten. Forstliche Fachkenntnisse werden vorausgesetzt und können während des Kurses nicht vermittelt werden.

Abschliessende Qualifikation:

Am Ende der Kurse findet eine mündliche und schriftliche Prüfung statt. Der erfolgreiche Teilnehmer erhält ein Berlitz-Diplom, in dem die Kursinhalte, deren Gewichtung und die bei der Prüfung erbrachten Leistungen in Deutsch und Französisch bzw. Englisch aufgeführt sind.

Teilnahmevoraussetzung:

Um ausreichende Grundkenntnisse in Französisch und ein einheitliches Sprachniveau sicherzustellen, ist eine erfolgreiche Sprachprüfung (Test d'Aptitude/Proficiency Test) an

einer Berlitz-Schule erforderlich (dieser Test ist kostenlos). Sämtliche Berlitz-Schulen in der Bundesrepublik sind hierüber informiert. Mindestteilnehmerzahl: 12

Kursgebühren:

Vollverdiener	
a) Mitglieder AKFB	DM 400.-
b) Nichtmitglieder	DM 550.-
Geringverdiener	
a) Mitglieder AKFB	DM 300.-
b) Nichtmitglieder	DM 450.-

Kursgebühren können in begründeten Einzelfällen reduziert werden.

Anmeldung:

Arbeitskreis Forstliches Berufsbild (AKFB) e.V., Neue Eisenbahnstrasse 9, D-W-7612 Haslach i.K., Telefon (07832) 4175 – Fax (07832) 5135

Anmeldeschluss:

19. Februar 1993 für den Französischkurs (sofort anmelden!)
26. Februar 1993 für den Englischkurs

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Verbale della riunione del Comitato allargato della Società forestale Svizzera a Zurigo il 20 febbraio 1992

Presenti:

Signore E. Kissling-Barberis; S. Meynet;
Signori W. Giss, presidente; B. Parolini; J.-L. Berney; St. JeanRichard; prof. Dr. A. Schuler; E. Jansen; T. Rageth; A. Bernasconi; prof. Dr. P. Bachmann; P. Domont; Dr. P. Ettlinger; Dr. H. Kasper; G. Moretti, verbale.

Non è previsto nessun cambiamento rispetto all'elenco delle trattande.

Il verbale della 5. riunione del comitato allargato è accolto all'unanimità. Dr. H. Kasper, autore dello stesso, riceve i ringraziamenti dei presenti.

Il presidente W. Giss annuncia le dimissioni di tre membri del comitato della Società: egli stesso, dopo ben 12 anni di appartenenza al comitato di cui 9 in funzione di presidente, B. Parolini e J.-L. Berney, attuali membri del comitato e H. R. Vogler, attualmente membrò del comitato allargato. W. Giss auspica che tutti i membri del comitato allargato collaborino alla ricerca di persone pronte a sostituire i dimissionari; egli si sente in dovere di lanciare un appello in questo senso.

Si passa quindi in rassegna il testo della prevista Ordinanza sulle foreste allo scopo di

allestire una presa di posizione all'attenzione delle competenti autorità.

Per quanto concerne le osservazioni generali ed i singoli articoli si rimanda a quanto già pubblicato in un precedente numero del giornale della Società forestale svizzera.

Jansen illustra brevemente la ripartizione delle spese decisa dal comitato per l'anno del giubileo della Società.

Kasper esprime la sua soddisfazione che il progetto riguardante il libro «Waldbilder der Schweiz» abbia dei limiti finanziari e ricorda che è comunque la parte principale del giubileo della SFV. Giss ricorda che JeanRichard ha confermato che il preventivo per il libro è stato completamente coperto.

Kasper auspica che anche il libro faccia parte delle manifestazioni e non appaia unicamente nelle librerie.

Bernasconi afferma che il comitato conosce il lavoro che è stato fatto nell'allestimento del libro e che le manifestazioni dovrebbero essere indirizzate in questo senso.

Ettlinger prende la parola per dire come egli vede in modo positivo la possibilità di inserire il discorso «libro» nelle manifestazioni regionali previste.

Schuler ricorda di non limitarsi unicamente al libro ma che è previsto molto di più.